**Anlage 03: Arbeitsblatt zur Lerntypentheorie**

|  |
| --- |
| **Lerntypentheorie** |

**Arbeitsauftrag:**

Lesen Sie unten stehenden Text und arbeiten Sie heraus…

1.1… welche Hypothese bezüglich des Lernerfolgs der Lerntypentheorie zugrunde liegt.

1.2… welche Lerntypen unterschieden werden können.

1.3… welche Kritik an der Lerntypentheorie geübt wird.

1.3… welche Aspekte bei der Umsetzung beachtet werden müssen.

Die Lerntypentheorie geht im Wesentlichen auf Frederic Vester und dessen im Jahre 1975 zum ersten Mal erschienen Werk „Denken, Lernen und Vergessen“ zurück. In diesem geht Vester der Frage nach, wie Menschen sich Wissen aneignen und dieses auch möglichst lange behalten. Auf der Grundlage von Erkenntnissen aus der Gehirnforschung, kommt dieser zu dem Ergebnis, dass Menschen über unterschiedliche Sinneskanäle lernen. Diese sind bei den Menschen unterschiedlich ausgeprägt. Während manche Menschen sich Inhalte am besten behalten können, wenn Sie diese sehen bzw. beobachten, so fällt es anderen leichter Inhalte zu behalten, wenn Sie diese hören oder sich diese durch selbstständiges Tun aneignen. Menschen können der Lerntypentheorie demzufolge in unterschiedliche Lerntypen eingeteilt werden. Lernt ein Mensch entsprechend seinem Lerntyp, so führt dies nach der Lerntypentheorie zu einer höheren Lernleistung bzw. einem höheren Lernerfolg.

In Anbetracht dieser erfolgsversprechenden Erkenntnisse, ist es nicht verwunderlich, dass sich die Lerntypentheorie bis in die heutige Zeit einer starken Verbreitung erfreut. Werden hierbei unterschiedliche Differenzierungen von Lerntypen vorgenommen, so findet sich häufig die Unterscheidung zwischen dem visuellen, dem auditiven und dem haptischen Lerntyp. Der visuelle Lerntyp lernt am besten, wenn er Lerninhalte sieht, also mit dem Auge aufnimmt. Der auditive Lerntyp kann sich Lerninhalte vor allem durch das Hören gut merken, wohingegen sich der haptische Lerntyp Lerninhalte am besten durch „learning by doing“ aneignet. Sind damit drei unterschiedliche Lerntypen benannt, so gilt für die Realität jedoch, dass sich Menschen häufig nicht nur einem Lerntyp, sondern mehreren Lerntypen zuordnen lassen. Man spricht dann von sogenannten Mischtypen.

Um herauszufinden, welche/r Lerntyp/en bei einem Menschen vorliegt/en, werden sogenannte Lerntypentests durchgeführt. Deren Ergebnisse sollten jedoch mit Vorsicht betrachtet werden, da der Wahrheitsgehalt wissenschaftlich häufig nicht überprüft ist. Nicht unerwähnt bleiben darf auch, dass die Hypothese der Lerntypentheorie der Kritik ausgesetzt ist. Kritisiert wird hier unter anderem, dass der Wissenserwerb in vielen Fällen ein Verstehen von Lerninhalten voraussetzt. Gerade dies ist beim Lernen unter Berücksichtigung des Lerntyps jedoch nicht automatisch gegeben. Auch wird als Kritik angemerkt, dass Lernen von vielen weiteren Faktoren, z.B. der Motivation der Lernenden oder der sozialen Umgebung, abhängt. Lernen unter Berücksichtigung des eigenen Lerntyps muss somit nicht automatisch zu einem höheren Lernerfolg führen.

Eine zentrale Konsequenz, die sich aus dieser Kritik an der Lerntypentheorie ergibt, besteht darin, dass die Umsetzung der Lerntypentheorie einer kritischen Reflexion bedarf. Sowohl die ermittelten Testergebnisse als auch die Hypothese der Lerntypentheorie dürfen nicht unreflektiert hingenommen, sondern müssen unter Berücksichtigung eigener Lernerfahrungen kritisch hinterfragt werden.

**Ob ein Lernen entsprechend dem eigenen Lerntyp zu einem höheren Lernerfolg führt, gilt es erst zu überprüfen.**

Quellen:

Vester, Frederic (1996): Denken, Lernen, Vergessen. Was geht in unserem Kopf vor, wie lernt das Gehirn und wann lässt es uns im Stich? 23. Auflage. München: Deutscher Taschenbuch Verlag; Looß, Maike (2001): Lerntypen? Ein pädagogisches Konstrukt auf dem Prüfstand. In: Die deutsche Schule, 93, Heft 2, S. 186-198;

http://www.stangl-taller.at/ARBEITSBLAETTER/LERNEN/Lerntypen.shtml, abgerufen am: 12.11.2012; http://arbeitsblaetter.stangl-taller.at/TEST/HALB/theorie.shtml, abgerufen am: 12.11.2012; http://www.gedaechtnistraining.biz/Lerntipps/Lerntypen.htm, abgerufen am: 12.11.2012